

Stellungnahme zum Antrag



Stadt Karlsruhe
Wettersbach

CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Vorlage Nr.: **115**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **UA**

Einrichten von öffentlichen Stromtankstellen (Ladesäulen) in Wettersbach

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wettersbach	11.05.2021	1	x	

Kurzfassung

Nachfolgend die gemeinsame Stellungnahme der Stadtwerke Karlsruhe, des städtischen Tiefbauamtes und des Stadtplanungsamtes, die vom Umwelt- und Arbeitsschutz, auch künftig, zum Themenkreis E-Ladesäulen in Karlsruhe koordiniert wird.

Der Aufbau öffentlicher Ladeinfrastruktur soll primär der Bedarfsdeckung schneller Lademöglichkeiten für die Bürger*innen, für Berufspendler und Besucher*innen der Stadt Karlsruhe dienen. Um mit möglichst wenigen Eingriffen in den öffentlichen Raum den Bedarf an Ladesäulen zugleich effektiv und effizient abzudecken, setzen wir auf die schnelleren DC-Ladesäulen. Dabei liegt der Fokus auf Standorten mit hoher Alltagstauglichkeit (z. B. Einzelhandel, Gastronomie, Apotheken etc.), zentraler Verkehrsanbindung und dauerhaft hoher Frequentierung. Die Standorte müssen zudem grundlegende Rahmenbedingungen erfüllen (Gehwegbreite, Kopfparkplätze, Abstand zu Baumscheiben, Netzanschlussmöglichkeit). Dieses bedarf einer fundierten Planung, wirtschaftlicher Kalkulation und enger Abstimmung zwischen den zu beteiligenden Fachämtern.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	durchgeführt am 11.05.2021	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Der Ortsteil Wettersbach weist hauptsächlich Ein- und Mehrfamilienhäuser mit Stellplätzen und Garagen auf privatem Grund auf. Deswegen besteht nach Kenntnis der Stromnetzbetreiber, wegen des Komforts nicht umparken zu müssen bzw. auf einen freien Ladeplatz warten zu müssen, überwiegend der Wunsch des „zu Hause Ladens“.

Umwelt- und Arbeitsschutz erarbeitet derzeit, gemeinsam mit der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH (KEK), das Konzept für eine städtische E-Ladeinfrastruktur. Im Zuge dieses Konzeptes werden alle Stadtteile berücksichtigt und eruiert, wie der Ausbau am besten stattfinden kann. Hier befinden wir uns allerdings noch am Anfang und können daher noch keine verbindlichen Ergebnisse präsentieren. Angestrebt wird ein zwischen der Stadt Karlsruhe und den Stadtwerken Karlsruhe abgestimmter, schrittweiser bedarfsgerechter Ausbau mit E-Ladesäulen im gesamten Stadtgebiet. Die 2019 dazu vorgeschlagenen Standorte werden im Zuge der Ausbauplanung erneut betrachtet.

Im Rahmen einer kostenfreien Erstberatung bietet die KEK auch zum Thema Fördermöglichkeiten ihre Beratung zur E-Mobilität für Privathaushalte und das Gewerbe an.